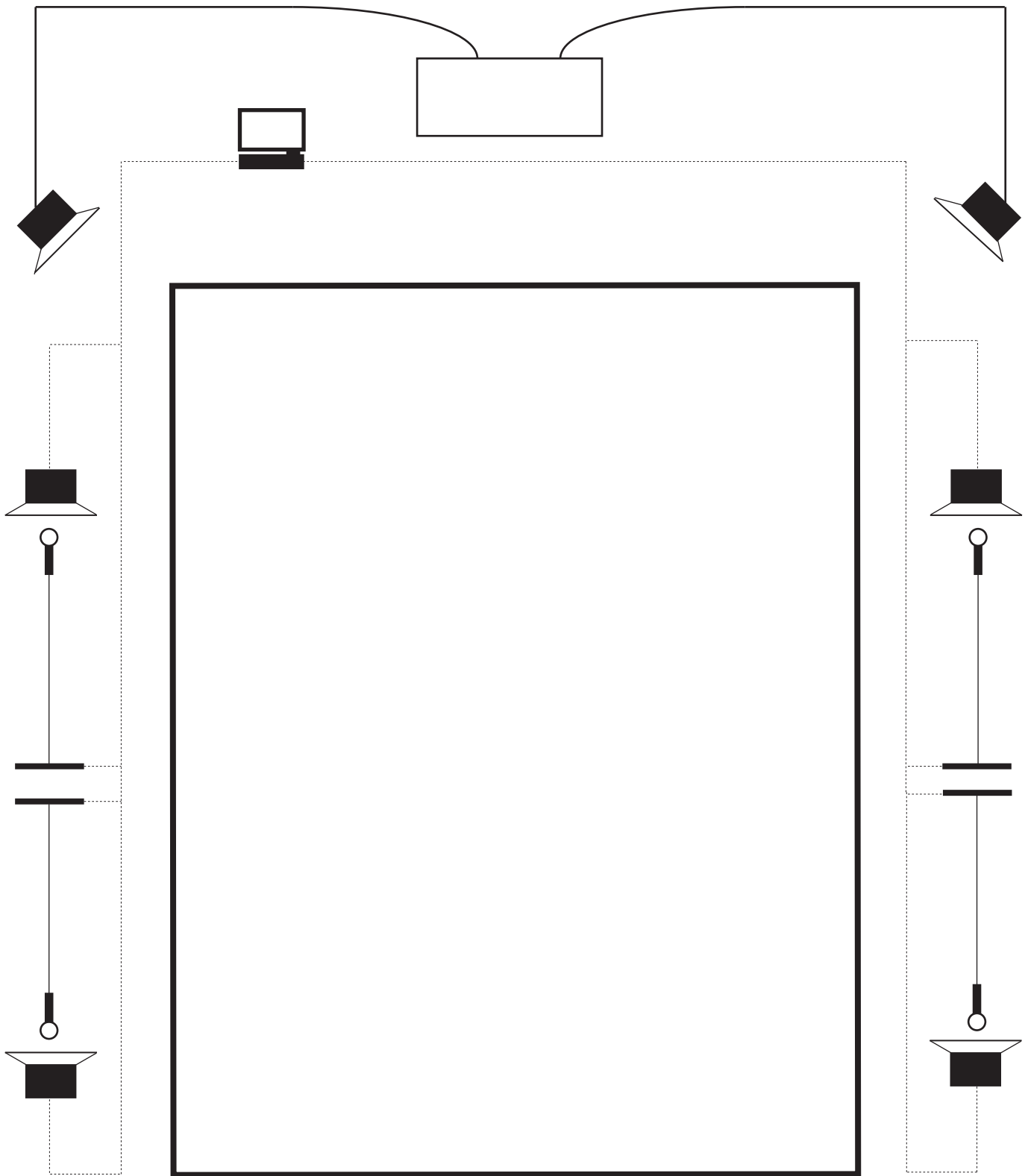
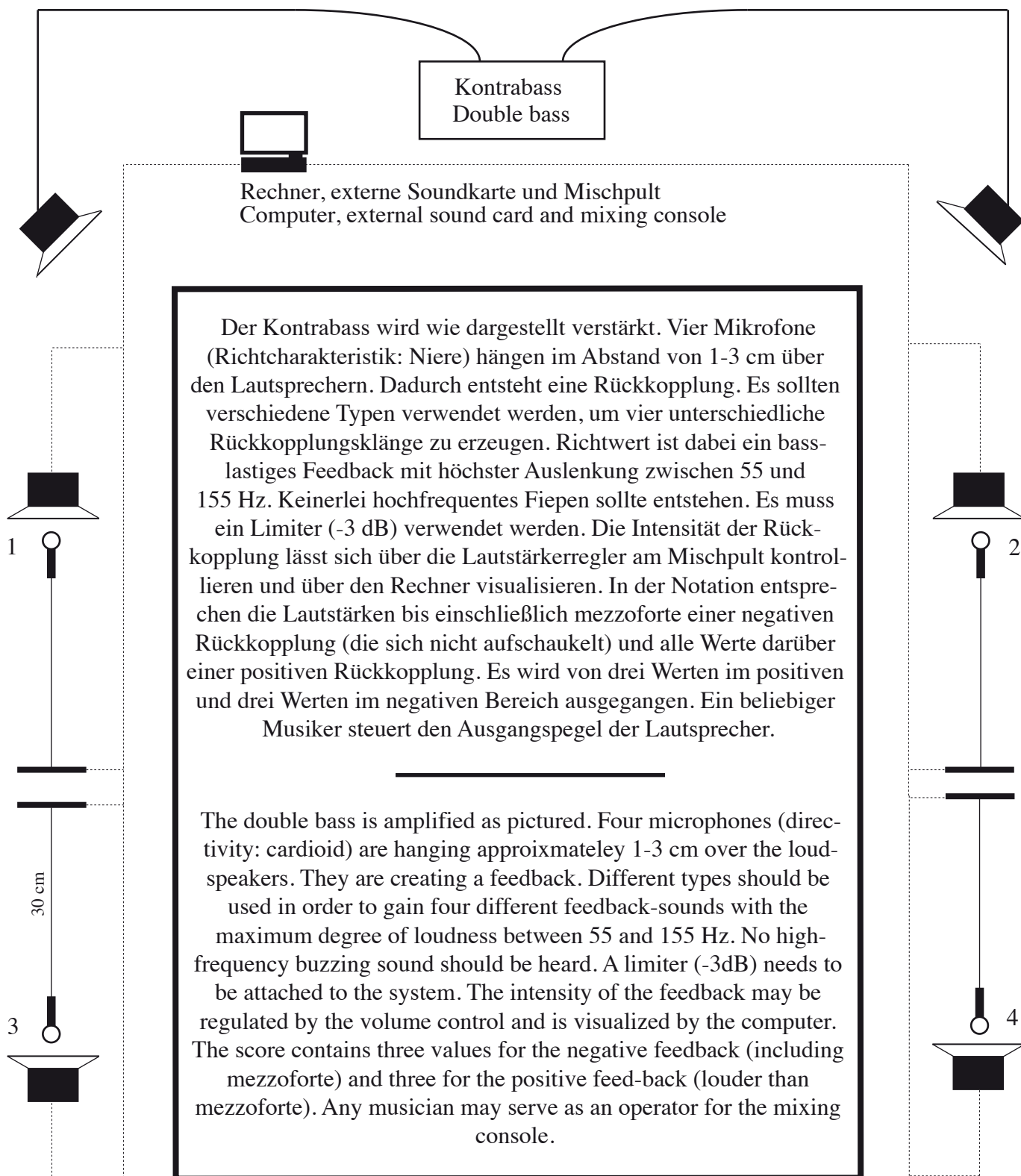


Wiederkehr | Kyklos



- Für Kontrabass Solo -

RAUMANORDNUNG | ARRANGEMENT OF THE ROOM




Zuhörer | Audience

Erläuterungen


Symbole beziehen sich immer nur auf die ihnen jeweils zugeordnete Note. Normale Anweisungen hingegen - wie *sul pont.*, *pizz.*, etc. - gelten so lange bis sie aufgelöst oder durch eine eindeutige andere Anweisung abgelöst werden. Werden Anweisungen in Anführungszeichen gegeben («»), gelten sie wie die Symbole nur für die ihnen jeweils zugeordnete Note. In kursiver Schrift werden spezielle Handlungsanweisungen, in eckigen Klammern zusätzliche Erklärungen gegeben.


Wenn der Spieler aufgrund der Vielzahl der Anweisungen die Rückseite des Bogens zu benutzen das Holz seinen Bogens schonen will, muss ein einfacher Bogen verwendet werden. »Col legno tratto« wird nur mit dem Holz gespielt, es sei denn es werden Dynamikveränderungen während des Strichs gefordert. Für diesen Fall müssen die Bogenhaare mit einbezogen werden.


 Tremolosymbole finden sich immer überhalb der Noten.


 Glissando von »a« nach »b«; »b« ohne Absetzen mit notierter Dauer spielen. Bei »andauerndem Glissando« wird durchgängig Glissando gespielt. Die Note b befindet sich am Ende des Komplexes.


 Fingernagel-Symbol.


 Einen Viertelton erhöht | erniedrigt spielen.


 Einen Achtelton erhöht | erniedrigt spielen.

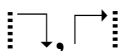
 Plötzlicher Stop. Ohne den Bogen vorher abzusetzen wird der nächste Ton gespielt.

 Zirkularstrich zwischen Griffbrett und Steg. »Aufstrich« bedeutet hier eine Bewegung vom Steg zum Griffbrett, »Abstrich« eine Bewegung vom Griffbrett zum Steg.


 Möglichst unmerklich den Strich wechseln, wenn das Ende des Bogens erreicht wurde.

 Spiel hinter dem Steg (immer nah am Steg) | Spiel auf dem Steg.


 Den Steg spielen. Es entsteht ein kreischendes Geräusch.

 Während des Streichens mit dem Bogen zum vom Steg zum Saitenhalter hin wandern | Während des Streichens mit dem Bogen vom Saitenhalter zum Steg hin wandern.

 Buzz-Pizzicato.


 Während des natürlichen Flageolets berührt ein Finger die Saite und ein anderer zieht sie seitwärts weg. Dadurch entsteht ein Flageolettklang mit verzerrtem Charakter.

 Hammer-on.

 Töne einzig durch Anschlagen der Saiten mit der linken Hand erzeugen.

 Abdämpfen der Saiten mit der linken Hand.

ff Werden Dynamikangaben mit einem Anführungszeichen versehen, bezeichnen sie nicht die tatsächlich resultierende Lautstärke, sondern den Grad der Intensität der Ausführung der Handlungsanweisung. Sie sind wie Symbole zu handhaben.

 I-IV I = Mit vier Fingern der linken Hand auf die Schulter des Instruments klopfen | II = Mit der Kante der Faust der linken Hand auf die Schulter des Instruments klopfen | III = Mit vier Fingern der rechten Hand auf frei zu wählende Stelle des Korpus klopfen | IV = Mit der Kante der Faust der rechten Hand auf frei zu wählende Stelle des Korpus klopfen.

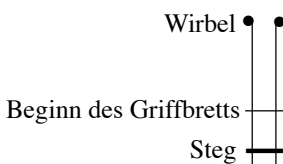
Präparation

Der Kontrabass muss für die folgenden Artikulationsweisen leicht präpariert werden. Auf dem Teil des Korpus, der sich aus der Sicht des Spielers links der Saiten befindet, wird ein kleines Holzplättchen mit doppelseitigem Klebeband befestigt. Es wird mit dem Holz des Bogens geschlagen werden und sollte somit gut auf diese Weise erreichbar sein. Rechts der Saiten wird an gegenüberliegender Stelle ein gleich großes Metallplättchen angebracht. Zur Schonung des Saitenhalters wird auf diesem ein Plättchen aus Plastik angebracht. Zudem befindet sich unter dem Metallfuß ein Plättchen aus Metall. Die Art der verwendeten Materialien kann frei nach ihren klanglichen Eigenschaften gewählt werden.

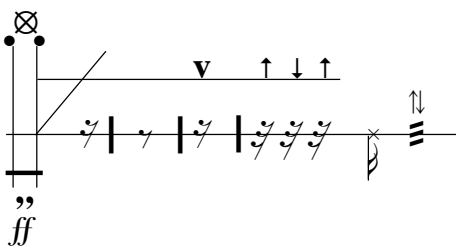
- ⊕ I-IV
 I = Mit dem Holz des Bogens auf das Holzplättchen links der Saiten schlagen | II = Mit dem Holz des Bogens auf das Metallplättchen rechts der Saiten schlagen | III = Mit dem Holz des Bogens auf das Plastikplättchen des Saitenhalters schlagen | IV = Mit dem Holz des Bogens auf das Griffbrett schlagen (kann mit einem Abdämpfungssymbol kombiniert werden).
- ↓
 Den Kontrabass kurz anheben und mit dem Fuß das Metallplättchen stoßen.

Schlüssel

Neben den traditionellen Schlüsseln wird noch ein dritter Schlüssel verwendet. Der Schlüssel beschreibt auf welchem Teil des Instruments die jeweiligen Aktionen auszuführen sind. Er erscheint entweder mit oder ohne Dämpfungssymbol und mit oder ohne den Zusatz »col legno«. Das Dämpfungssymbol bedeutet, dass für die Zeit seines Erscheinens alle Saiten gedämpft werden. Steht der Schlüssel mit »col legno«, werden die Aktionen für die Zeit seiner Dauer mit dem Holz des Bogens ausgeführt. Für die normale Spielweise wird das Bogenhaar verwendet. Der Schlüssel erscheint immer mit Dynamikbezeichnungen in Anführungsstrichen. Die Handlungen werden auf der A- und E-Saite vollzogen.



»col legno«



Beispiel für die Umsetzung der Anweisungen:

Mit dem Holz bei gedämpften Saiten und Intensität *ff*: Vertikaler Strich von Beginn bis Ende des Griffbretts (1/16) - Pause (1/8) - normaler Aufstrich an bezeichneter Stelle (1/16) - Schnelle Abfolge von vertikalen Strichen an ebendieser Stelle (3/32) - Schlag (battuto) auf den Beginn des Griffbretts (1/16) - Vertikale Tremolobewegung an derselben Stelle bis eine neue Anweisung gegeben wird.

Rückkopplungssysteme

Die Steuerung der Lautstärke ergibt sich aus der Notation.

ppp



»0«

Tremolobewegung der Regler zwischen den festgelegten Lautstärken vollziehen. Die Null bedeutet Stille.



③

fff

①

③



Schnellstmöglicher lauter Impuls. Er wird erzeugt, wenn der Lautstärkeregel kurz und kräftig geöffnet und gleich wieder geschlossen wird. In diesem Fall wird die Handlung mit Lautsprecher »1« und »3« vollzogen.



②

Das jeweilige Mikrofon wird zum Schwingen gebracht. Für alle Mikrofone gilt, dass sie sehr leicht angestoßen werden. Sie sollten nach 5-6 Minuten wieder in ihrer Ausgangsposition sein, welche ein durchgehendes Feedback bedeutet. In dem Stück werden die Mikrofone kurz nacheinander von vier Personen zum Schwingen gebracht. Dieses führt dazu, dass keinerlei durchgehendes Feedback mehr vorhanden ist. Der Rhythmus der sich daraus ergibt variiert je nachdem wie stark die Mikrofone angestoßen werden. Er sollte möglichst unregelmäßig und komplex sein.

Stimmung

Es wird ein fünfsaitiger Kontrabass (G-D-A-E-C) verwendet.


Aufführungsdauer: 11-12 Minuten


Explanation

All directions for the usage of an articulation given by a symbol are just related to the notes they are assigned to, whereas written directions - such as *sul pont.*, *pizz.*, etc. - last until another clear direction is given. Directions in quotation marks (»«) are just like symbols only related to the notes they are assigned to. Special directions appear italic, further explanation in angled brackets.


It is often requested to use the reverse of the bow. If the instrumentalist wants to preserve the wood, a plain bow should be used. »Col legno tratto« means to use only the wood of the bow. If the velocity is requested to be changed during the bowing, the hair needs to be implied.


 Tremolo symbols are notated above the tones.


 Glissando from »a« to »b«; play »b« with its full duration. The »continuous glissando« is a constant glissando. The tone »b« stands at the end of the complex.

 Fingernail-symbol.


 Play a quarter tone higher | lower.

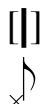
 Play an eighth tone higher | lower.

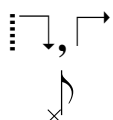
 Sudden stop. The next tone is played without releasing the bow.

 Circular bowing in-between fingerboard and bridge. »Up bow« means to move from bridge to fingerboard, »down bow« means to move from fingerboard to bridge.


 Change as imperceptibly as possible to down bow or up bow when the end of the bow is reached.

 Play behind the bridge (close to the bridge) | Bow on the bridge.


 Play the bridge in order to create a screeching sound.


 Move during the bowing from the bridge towards the tailpiece | Move during the bowing from the tailpiece towards the bridge.


 Buzz-pizzicato.


 One finger pulls the string sideways while the other is touching it to create a natural harmonic. A harmonic with distorted character evolves.

 Hammer-on.

 Create the tone by tapping the strings with the left hand.

 Mute the strings with the left hand.

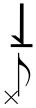
 A Volume indication in quotation marks indicates the intensity of the performance manner and not the resulting absolute volume of the action. It is treated like a symbol.

 I-IV
I = Tap the shoulder of the instrument with four left hand fingers | II = Tap the shoulder of the instrument with the left hand knuckles | III = Tap a freely selectable spot on the body of the instrument with four right hand fingers | IV = Tap a freely selectable spot on the body of the instrument with the right hand knuckles.

Preparation

The double bass needs to be slightly prepared for certain articulations. A small wooden plate is attached to the left part of the instrument's body (player's sight) with double sided adhesive tape. The player should be able to reach it quickly with the wood. A small metal plate of the same size needs to be attached to the equivalent left side. In order to preserve the tailpiece, a plastic plate is fixed. In addition a metal plate is lying underneath the endpin. The exact type of materials may be chosen freely with regard to the sonic quality.

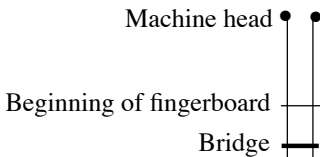
⊕ I-IV I = Beat the small wooden plate left from the strings with the bow's wood II = Beat the small metal plate right from strings with the bow's wood III = Beat the plastic on the tailpiece with the bow's wood IV = Beat the fingerboard with the bow's wood (may be combined with a mute-symbol).



Lift the double bass shortly and beat the metal plate with the endpin.

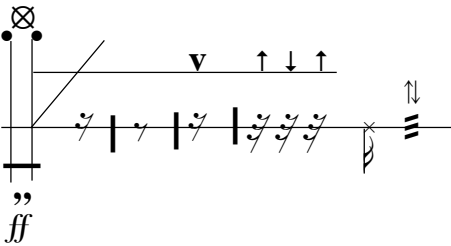
Clefs

Besides the traditional clefs a third clef is used. This clef explains on which part of the instrument the certain action is performed. It appears with or without a mute-symbol and with or without the addition »col legno«. The mute-symbol lasts as long as the clef.



The addition »col legno« means that all actions of the particular clef are performed with the wood. If this addition is missing, the hair of the bow is used. The clef always appears with volume indications in quotation marks.

»col legno«



Example for the realization of the instructions:

With the wood, muted string and the intensity of *ff*: Vertical Bowing from the beginning to the end of the fingerboard (1/16) - rest (1/8) - usual up bow at the designated point (1/16) - Fast succession of vertical down and up bow at the same point (3/32) - Beat (battuto) on the beginning of the fingerboard (1/16) - Vertical tremolo-motion at the at the same point until new instructions are given.

Feedback-systems

The score contains the volume control of the feedback-systems.

ppp



»0«

Tremolo-motion with the volume control in-between the certain volume levels. The »0« stands for silence.



③

fff

①

③



Fastest possible and loud impulse. In order to create it, open and close the volume control in a very fast and powerful way. In this case the symbole relates to loudspeaker »1« and »3«.



②

A particular microphone is given a push in order to make it swing. The microphones should be pushed softly so that they return to their initial position (constant feedback) after 5-6 minutes. It is requested in the piece, that all the four microphones are pushed a short while after one another. This action destroys the constant feedback. Depending on how hard the push is given, the rhythm changes. It is intended to be as irregular and complex as possible.

Tuning

A five stringed double bass (G-D-A-E-C) is used.

Duration: 11-12 minutes

Wiederkehr | Kyklos

für kontrabass solo

Tempo ♩=64

Tempo ♩=135

Ⓐ

1
col legno tratto
ord. sul pont. molto vibr ord. [↑↓] ⊗ IV »l. v.« ⊗ IV

Kb. mf > P ppp pp p ff f ff mf ff

R. 3/4 9/32 7/32 7/16 11/16

Tempo ♩=58

7
pizz. ord. sul pont. 5" ord. ⊗ »col legno« »sul A« ⊗ II »poco vibr.«

Kb. mf ff ppp mf p mf p

R. 11/16 2/4 PP 1 4 3/8 1 4

12
sul tasto ord. [↑↓] »sul G« ppp »sul C« sul pont.

Kb. mf ff f mf f mf mf

R. 1 4 2/8 9/8 4 3 1 3 13/16

19
col legno tratto ⊗ I ord. [↑↓] »sul C«

Kb. f ff mf p mf

R. 13/16 1/16 4 7 8

49

ord. \equiv pizz. 5 »sul C« ord. col legno battuto I

fff *mf* *fff*

4 2 1 3 4 1 3 4 1 4 1 2 2 4 1 3 1 1 4

51

ord. [N] sul pont. molto vibr.

ff *ffff* *fff*

3 2 4 1 3 4 1 3 1 2 1 4 1 1 2 4 3 2 1 4

(d)

53

[N]

fff *fff*

1 4 3 1 4 1 2 2 4 1 2 1 3 1 4 1 1 3 2 4 3

55

ff \otimes II [N]

ff *fff* *fff* *fff* *fff* *fff*

4 1 1 3 3 4 2 1 4 4 1 2 3 4 2 1 1 4

59

ord. P PP »0« PP »0«

P *PP* *PP*

1 2 3 4 3 4 3 4 1 2 3 4

Tempo ♩=166

105 pizz. col legno »sul C« battuto tratto fff f

mf ffff

ord. sul pont. p mf

»col legno« ord. »sul A« ff

113 sul pont. [↕] f p

ord. [↕] p fff pp mf

120 sul tasto p

ff fff f p ord. mf

IV Z

Tempo ♩=144

126 [↕] pizz. ord. »sul C« 1↔2 pizz. mf pp fff f ff

pp »0« Z ord. 4 1 2

9

132 ord. sul pont. f p pp f ff

mf 3 ord. 1 3 1 2 4

Tempo ♩=64

136

ord. [↑↓] *contin. gliss.*

⊕ II

ff *fff* *fff* *f* *ff* *f* *ff* *p* *ff*

mf ① ③ ②④

1/8-Ton-Vibr. [↑↓]

①②③④

141

ord. »sul E« [↑↓]

»sul C«

col legno tratto

vibr.

ord. sul pont. [↑↓]

ord. »sul D«

p *mf* *f* *pp* *mf* *ff* *p* *ff* *f*

p ↑ *mf*

①②③④

③

ord. ③

①②③④

148

contin. gliss.

[↑↓]

»sul C«

contin. gliss.

[↑↓]

sul pont. *contin. gliss.*

>mf *f* *mf* *p* *f* *mf* *ff* *f*

①②③④

①②③④

Tempo ♩=202

152

ord. pizz.

ff

①①

①①

①①

157

①

»l. v.«

⊕ IV

ord. sul pont.

ff *f* *ppp*

①①

①①

189

pizz. ord. \vdots

f *pp* *fff* *f* *fff*

Tempo ♩ = 120

192 \textcircled{j}

col legno battuto [E = 0] »sul C« [♩] \vdots sul pont.

mf *fff* *fff* *f* *fff* *mf*

194

string.

ord. \downarrow pizz. ord.

fff *f* *fff* *ff* *fff*

Tempo ♩ = 78

196

»molto vibr.« [♩] »sul A« pizz. $\textcircled{\text{III}}$ ord. »sul E« [i]

mf *fff* *p* *f* *mp*

[!] senza sord.

203 sul tasto \uparrow »sul D« sul pont. [♩] »1/8-Ton-Vibr.« »sul G«

pp *ppp* *pppp* *p* *ppp* *ppp*

Ⓚ das obere Ende des Bogens auf der E-Saite auflegen und mit der Spitze die A-Saite so hochfahren, dass ein tonhohlenes und knackendes Geräusch entsteht

212

221

»col legno«

231

»a. d. Griffbrett«
ord. col legno tratto

ord. sul pont. contin. gliss. 1↔2↔3 Z III

[unregelmäßiges Trem. auf dem Korpus ausführen; dabei mit den Fingern auf- und abwandern]

Tempo ♩=144

235

pizz. ⊕ I

ord. [⊕] »sul A«

240

»sul E«

sul pont. [⊕]

Tempo ♩=183

249

mf ff

[↑]

ord. pizz.

f

ff

ord.

p

ppp

fff

ppp

255

sul pont.
[G = 0]
»sul D«

p mf

pp

f

Der Kontrabassist steht auf und verbeugt sich. Während des Applauses wird mit den Lautsprechern improvisiert. Höchste erlaubte Dynamik ist dabei mezzoforte. Ist der Applaus verklungen, senden alle Lautsprecher mit der niedrigsten Lautstärke bis die Mikrofone wieder in ihre Ausgangslage zurück gefunden haben. Dieses bedeutet das Ende des Stückes. Die Lautsprecher werden sodann ausgeschaltet.